
Anlage 5: zur Vorlage Nr.: B 16/0231 des Stuv am 07.07.2016

Betreff: Bebauungsplan Nr. 110 Norderstedt, 21. Änderung "Alter Kirchenweg / Stonsdorfer Weg"

Hier: Protokoll der Veranstaltung vom 27.04.2016

**Protokoll der öffentlichen Informationsveranstaltung zum Bebauungsplan Nr. 110,
21. Änderung Norderstedt „Alter Kirchenweg / Stonsdorfer Weg“**

Datum: 27.04.2016
Ort: Plenarsaal, Rathaus
Beginn: 19:00 Uhr

Teilnehmer:	Frau Kerlies	Stadtplanerin Fachbereich Planung
	Frau Rimka	Leiterin des Amtes Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
	Herr Vollmer	Verkehrsplaner im Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften
	Frau Jacob	LANDSCHAFTSPANUNG JACOB
	Frau Peters	Protokollantin
	Frau Hoff	Moderatorin der Veranstaltung

interessierte Bürgerinnen und Bürger: ca. 85

Bevor der offizielle Teil der Veranstaltung um 19:00 Uhr begann, haben sich Interessierte die Planungen von Frau Kerlies an den ausgehängten Plänen erläutern lassen und bereits Fragen dazu gestellt.

Frau Hoff begrüßt um 19:00 Uhr die anwesenden Gäste und stellt das Podium vor. Sie erläutert den Stand des Verfahrens und erklärt den Ablauf eines Bauleitplanverfahrens. Anschließend erläutern Frau Kerlies und Frau Jacob die derzeitigen Planungen anhand einer Präsentation.

Frau Hoff bittet danach die Anwesenden um ihre Fragen, Anregungen und Einwendungen.

██████████, Liegnitzer Straße:

██████████ fragt nach, ob es ein Sozialkonzept gibt, wie viele Bewohner betroffen sind und wie viele ihre Wohnungen verlieren.

Frau Rimka stellt den möglichen Werdegang detailliert dar. Die Umsetzung vor, während und nach der Bauphase ist Angelegenheit der Baugenossenschaft. Die Stadt schafft lediglich das Planungsrecht für diesen Bebauungsplan. Das Umzugsmanagement regelt einzig und allein Adlershorst. Es wird mind. 30% sozialgeförderter Wohnungsbau entstehen.

██████████, Ulzburger Straße:

██████████ möchte wissen, warum die Geschosshöhe auf 3 Vollgeschosse beschränkt ist.

Frau Rimka erläutert, dass es sich um 3 Vollgeschosse + Staffelgeschoss handelt. Weiterhin verdeutlicht sie, dass es für manche bereits als zu hoch empfunden werden kann und für manche eben als zu niedrig. Hier müsste dann ggf. ein klardefinierter Wunsch geäußert werden, der dann in der weiteren Planung als Stellungnahme einfließen würde.

██████████, Alter Kirchenweg:

██████████ fragt nach der Anzahl der Mehrwohnungen.

Frau Kerlies antwortet, dass es nach dem Abschluss der Bauphase 35% mehr Wohnungen als jetzt sein werden.

██████████, Stondorfer Weg:

██████████ möchte wissen, ob die GFZ noch erhöht werden kann.

Frau Kerlies erläutert, dass die im Plan festgelegte GFZ das Maximum darstellt.

██████████, Stonsdorfer Weg:

██████████ fragt nach, wie der Verkehr weiterhin fließen soll, wenn noch mehr Wohnungen und somit noch mehr Verkehrsaufkommen zukünftig sein werden.

Herr Vollmer erläutert, dass eher der Innenbereich verdichtet werden soll, als mit den Neubauten in den Außenbereich zu gehen. So wird die Möglichkeit für die Nutzung von weiteren Verkehrsmitteln (Bahn, Fahrrad, Bus....) enorm erhöht. So könnte das Verkehrsaufkommen konstant erhalten bleiben.

██████████, Alter Kirchenweg:

██████████ möchte wissen, wie die Bäume während der Bauphase erhalten bleiben.

Frau Jacob erläutert, dass die Schutzmaßnahmen während der Bauphase im Baumgutachten festgelegt sind. Einige Bäume müssen jedoch unvermeidlich gefällt werden. Es gibt eine DIN, die vorgibt, wie mit Bäumen während der Bauphase umzugehen ist.

██████████, Heidestieg:

██████████ fragt an, ob Rammarbeiten aufgrund des Baus der Tiefgarage geplant sind.

Frau Rimka weist noch einmal daraufhin, dass wir als Stadt lediglich das Planungsrecht schaffen. Es ist nicht möglich, zum jetzigen Zeitpunkt des Verfahrens, Aussagen zur Bauabwicklung zu treffen.

██████████, Alter Kirchenweg:

██████████ verdeutlicht, dass sie enorme Parkplatzschwierigkeiten entlang des Alten Kirchenwegs im Bereich des Bebauungsplanes hat und bittet um weitere Parkplätze.

Herr Vollmer erläutert, dass zum Zeitpunkt der Planungen des heutigen Bestandes ein deutlich niedrigerer, heute nicht mehr angemessener, Stellplatzschlüssel zugrunde gelegt wurde. Nun findet eine Anpassung an die aktuellen Gegebenheiten statt. Bei ca. 290 Wohneinheiten werden ca. 240 Tiefgaragenstellplätze entstehen. Es werden keine ursprünglichen Stellplätze weggenommen.

Frau Rimka erklärt, dass bei den heutigen Neubauten eine bestimmte Stellplatzanzahl je Wohneinheit nachgewiesen werden muss. Die Anwohner werden zukünftig deutlich mehr Stellplätze haben und somit nicht mehr im öffentlichen Raum parken müssen. Die Vermietung dieser Stellplätze wird durch Adlershorst durchgeführt.

██████████ bittet darum, ggf. die Parkplatzsituation bzgl. des Baugebietes zu überdenken und eventuell in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Heidestieg:

fragt nach, ob sie weiterhin die Zufahrt zu ihrer Garage über das Grundstück von Adlershorst nutzen kann.

Frau Kerlies verdeutlicht, dass es sich hierbei um eine geduldete und privatrechtliche Angelegenheit handelt und diesbezüglich keine Festsetzungen im B-Plan getroffen werden können. Die Stadt wird diesbezüglich aber noch einmal Rücksprache mit Adlershorst halten.

fragt nach, welches Gewerbe im Baugebiet untergebracht werden soll.

Frau Kerlies erläutert, dass hierzu noch keine detaillierten Aussagen getroffen werden können, da wir erst am Anfang des Verfahrens stehen. Es soll aber eher gebietsverträgliches Gewerbe werden, z.B. Kiosk, Café, Vereine...

Heidestieg:

zeigt auf ihr Wohngebäude im Plan und möchte wissen, wie hoch das Gebäude gegenüber am Exerzierplatz werden soll.

Frau Kerlies erläutert, dass dort eine 3-Geschossigkeit geplant ist.

Meisennest:

erläutert, dass er durch die Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen keine Verkehrsentlastung sieht. Weiterhin möchte er wissen, wie die Parkplatzvermietung abläuft. Frau Rimka erläutert, dass die Vermietung der Parkplätze mit Adlershorst direkt geklärt werden müsste. Die Anregung bezüglich des Verkehrsaufkommens wird durch die Stadt aufgenommen.

Alter Kirchenweg:

Auf welche Art und Weise soll abgerissen werden?

Frau Kerlies erläutert eine mögliche Vorgehensweise und stellt die einzelnen Bauabschnitte vor. Die Bewohner werden durch Adlershorst rechtzeitig hierüber informiert. Die Bewohner können gerne bei Herrn Lehmann, dem Quartiersmanager, nachfragen.

Heidestieg:

Wann könnte das Projekt fertiggestellt sein?

Frau Kerlies zeigt eine ungefähre Zeitplanung auf. Die Rechtskraft für diesen Bebauungsplan ist immer die Voraussetzung für die zeitlichen Planungen.

Frau Rimka weist daraufhin, dass wir am Anfang der Planung sind und sich noch einiges ändern könnte.

Alter Kirchenweg:

befürchtet, dass durch die Baumaßnahmen die Straße „Alter Kirchenweg“ in Mitleidenschaft gezogen werden könnte und möchte diesbezüglich wissen, ob dann Erschließungsbeiträge erhoben werden sollen.

Frau Rimka erläutert, dass sie die Baumaßnahmen als Aufwertung des Gebietes ansieht und hierdurch leider gewisse Unannehmlichkeiten auftreten können. Die Straßenschäden werden durch den Investor beseitigt. Ein Neubau / Ausbau dieser Straße, welcher mit Ausbaubeiträgen für die Anlieger einhergeht, ist nicht geplant.

Alter Kirchenweg:

bittet darum, bezüglich der Gewerbeansiedlung z.B. Möglichkeiten zum Billard und/oder Dart spielen zu überdenken.

Alter Kirchenweg:

möchte wissen, warum die Bebauung in dieser Art und Weise gewählt werden soll. Es entsteht so mehr Lärm für die angrenzenden Reihenhäuser.

Frau Rimka weist in diesem Zusammenhang auf die Vorgaben des Lärmaktionsplanes hin. Die Stadt wird das Thema Lärm überprüfen und ggf. bei der weiteren Planung berücksichtigen.

Heidestieg:

fragt bezüglich der Überplanung des Bebauungsplanes B 253.

Frau Kerlies stellt klar, dass lediglich die Straße „Uhlenkamp“ überplant werden soll.

Weiterhin erläutert Herr Hattendorf, dass die Straße „Alter Kirchenweg“ ebenfalls als Schulweg genutzt wird und somit ein besonderes Gefahrenpotenzial von der Tiefgarageneinfahrt ausgehen könnte. Diesbezüglich bittet er ebenfalls während der Baumaßnahmen ausreichend Vorsichtsmaßnahmen für die Schulkinder zu treffen.

Frau Hoff schließt die Diskussionsrunde und weist daraufhin, dass die Pläne vom 28.04.2016 bis zum 03.06.2016 im Rathaus, 2. Stock, zwischen Zimmer 205 und 208 und im Internet auslegen. Auf den Flyer wird Bezug genommen.

Sie bedankt sich für die konstruktive Diskussion und verabschiedet die Anwesenden.

Die Veranstaltung endet um 20:20 Uhr.

Im Auftrag

Nadine Peters

Vfg.

1. Frau Hoff z.K. [REDACTED]

2. Frau Kerlies z.K. [REDACTED]

3. Herrn Vollmer z.K. [REDACTED]

4. Frau Rimka z.K. [REDACTED]

5. Herrn Bosse z.K. [REDACTED]

6. Frau Hoff z.d.A. [REDACTED]